

Berechtigung der Krone dazu vielleicht zweifelhaft sein, eine Nothwendigkeit sei. Er trug darauf an, daß der Verein seine Ansicht hierüber sofort ausspreche und veröffentliche. Klapper machte wiewohl beistimmend, dagegend geltend, daß man nicht früher als beim Erscheinen der Auflösungs-Ordre sich aussprechen, den Antrag also verschieben möge. v. Tepper hält die Auflösung der Nat. Vers. und eine Appellation an das Volk als politische Nothwendigkeit gerechtfertigt, hält aber, mit dem Ordner die Absendung der proponirten Erklärung erst nach dem Resultat des 7. v. M. angemessen. Dies wurde auch zum Beschlusse erhoben und der Vorstand wurde ermächtigt, den vom p. Schwarz gemachten Entwurf der Erklärung nach einer beliebigen Modifikation ohne weitere Rücksicht dann bekannt zu machen. Ein Amendement des v. Tepper, der sich entschieden gegen Auflösung ohne sofortige Anordnung neuer Wahlen zu einer neuen Versammlung, als eine Appellation an das Volk und gegen eine definitive oktroyirte Verfassung, bevor jenes Mittel erschöpft sei, aussprach, erhielt nicht die Majorität, es wurde dagegen auf Antrag des p. Schwarz der Vorstand angewiesen, eine kleine Aenderung im Entwurfe des Inhalts vorzunehmen, daß der Verein seine Ansicht über diesen Gegenstand in dem Vertrauen ausspreche, daß dem Volke die zugesagten Verheißungen unverkürzt erhalten bleiben. An der letzten Debatte hatte sich auch v. v. Decken und v. Vertrab betheiligt, der Letztere sich auch dahin ausgesprochen, daß er unter den obwaltenden Umständen die Krone auch für berechtigt ansehe, eine Verfassung einzuführen zu octroyiren.

Ordner der nächsten Versammlung ist Speil.

Der Vorstand.

T o k a l e s.

Aufruf

zu freiwilligen Beiträgen zur Unterstützung hülfsbedürftiger Familien von unter den Waffen stehenden Landwehr = Männern.

Die Landwehr-Männer des hiesigen Kreises sind zu den Waffen berufen worden, um den Gesezen Achtung zu verschaffen, die Ordnung und allgemeine Sicherheit aufrecht zu halten.

Treu ihrem Könige, ihrer Pflicht und ihrer Ehre haben sie ihre Familien verlassen und sich zu ihrer Fahne gestellt.

Die größere Zahl dieser Männer sind Familien-Väter, sehr viele unter ihnen ernährten Frau und Kinder durch die tägliche Arbeit ihrer Hände.

Die Familien dieser Männer leiden jetzt Noth, denn ihre geselliche Unterstützung ist noch nicht geregelt. Für uns alle stehen diese Männer unter den Waffen und haben Frau und Kinder verlassen, es ist daher die Pflicht jedes Recht und billig denkenden Mannes, nach seinen Kräften zur Unterstützung dieser Familien beizutragen.

Die Unterzeichneten ersuchen deshalb die Magisträte, Geistlichen und Ortsgerichte einer jeden Ortschaft hiesigen Kreises zu diesem Zweck Beiträge in ihren Gemeinden zu sammeln, die Gebernamentlich auf anstehender Liste zu vermerken und diese Beiträge an das hiesige Königliche Landraths-Amt, oder an den Kommerzien-Rath Herrn Cecola gegen Quittung abzugeben.

Wir verpflichten uns für möglichst zweckmäßige Vertheilung an die hülfsbedürftigen Familien Sorge zu tragen, die eingehenden Beiträge durch das Kreisblatt zu veröffentlichen und über die Ausgabe Rechnung zu legen.

Natibor den 4. Dezember 1848.

Bennecke. Cecola. F. v. Giesfeldt. v. Jordan. Krause, Erzprießer. Herzog von Natibor. Strjbnj. Wichura. v. Brochem.

Der unterzeichnete Verein, von der Ueberzeugung geleitet, daß nach den Vorgängen vom 1. Dezember im Dom zu Brandenburg von der dorthin verlegten Nationalversammlung für das Heil des Vaterlandes nichts mehr zu erwarten war, erkennt die erfolgte Auflösung derselben als letztes und einziges, von der Nothwendigkeit gebotenes Mittel zur Beseitigung der durch das ungesetzliche Verhalten einer Fraktion dieser Versammlung herbeigeführten Wirren an.

Natibor den 7. Dezember 1848.

Der konstitutionelle Verein.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Im Monat Dezember 1848 liefern nach den Selbst-Taren.

Semmel für 6 Pf.

Die Bäckermeister Konsalik, Palika, Efirhut, Zwierzinna